

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können das Wetter beschreiben.

Wortfeld Wetter, Himmelsrichtungen

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: «Was macht Pekka? Was sehen Sie auf dem Tisch?» Lassen Sie die TN zunächst in Murmelgruppen sprechen.</p> <p>2. Die TN sprechen in Murmelgruppen. Horchen Sie in die Gruppen hinein und schreiben Sie relevanten Wortschatz am Whiteboard mit.</p> <p>3. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie zunächst das Bild beschreiben lassen und anschliessend den Fokus auf die Broschüre lenken. Zeigen Sie den Bildausschnitt mit der Broschüre nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB.</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Optionen zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Optionen im Schüttelkasten und die Satzfragmente 1–3 zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und ergänzen Sie.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe und besprechen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Spielen Sie die Audiodatei danach auf Wunsch nochmals vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Nutzen Sie zur Einführung und Festigung des Wortschatzes auch die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>Wetter</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 51).</p>
b	<p>1. Teilen Sie den Kurs nach dem Muster ABAB ein und sagen Sie: «Alle TN mit dem Buchstaben A gehen auf die Seite 110, alle TN mit dem Buchstaben B gehen auf die Seite 114.» Zeigen Sie die Seiten 110 und 114 nach Möglichkeit nacheinander in der interaktiven Version und erklären Sie, dass in Schritt 1 noch alle Informationen gleich und in Schritt 2 die Informationen unterschiedlich sind. Gehen Sie danach den Kasten mit dem Wortschatz zum Thema <i>Wetter</i> mit den TN durch. Sagen Sie dann: «Hören Sie und verbinden Sie. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und verbinden. Danach vergleichen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Gehen Sie herum und geben helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie die Lösungen präsentieren.</p> <p>4. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 2 vor und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog vorzulesen. Lassen Sie anschliessend eine TN / einen TN der Gruppe B die Frage «Wie ist das Wetter am 13. November?» stellen und eine TN / einen TN der Gruppe A antworten. Zeigen Sie begleitend das Wetterdiagramm zu Luzern nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB, indem Sie das Werkzeug <i>Vorhang</i> nutzen, um jeweils nur die erste Tabellenspalte zu zeigen. Zeigen Sie zuerst den 12. November auf Seite 114 (B) und danach die Beispiellösung auf Seite 110 (A). Sagen Sie dann: «Fragen Sie. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet. Notieren Sie die Antworten in der Tabelle wie im Beispiel zum 12. November für Gruppe A.»</p> <p>5. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie ggf. Formulierungen, bei denen die TN Schwierigkeiten haben, ans Whiteboard.</p>

	<p>6. Präsentation der Lösungen im PL. Achten Sie darauf, dass die TN ihre Lösungen in vollständigen Sätzen präsentieren. Alternativ können Sie den Dialog zu dem jeweiligen Datum von freiwilligen Paaren vorspielen lassen.</p> <p>7. Lassen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 3 und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Geben Sie ggf. noch ein weiteres Beispiel zu Ihrem eigenen Geburtsort oder Ihrer eigenen Lieblingsstadt. Sammeln Sie anschliessend einige Internetseiten oder Apps, wo die TN recherchieren können. Sagen Sie dann: «Wählen Sie eine Stadt und suchen Sie im Internet. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.»</p> <p>8. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum, helfen Sie und schreiben Sie relevanten Wortschatz und gelungene Formulierungen am Whiteboard mit.</p> <p>9. Präsentation zu viert: Je zwei Paare arbeiten zusammen und berichten jeweils über das Wetter in der Stadt der Partnerin / des Partners (Mediation).</p>
3	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den gelben Informationszettel am rechten Seitenrand nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, den Notizzettel zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und korrigieren Sie zu zweit.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Spielen Sie die Audiodatei auf Wunsch erneut vor.</p> <p>3. Je zwei Paare vergleichen ihre Ergebnisse. Abschliessende Präsentation und Lösungskontrolle im PL.</p>

A: Das beliebte Neuberger Stadtfestival

Kommunikation Die TN können sich verabreden und einen Termin ausmachen.

Wortfeld Kultur und Veranstaltungen

Grammatik Adjektivdeklination mit definitivem Artikel

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen 1–4 vorlesen und klären Sie ggf. Wortschatzfragen, wie zum Beispiel <i>stillsitzen</i> und <i>auf der Bühne stehen</i>. Zeigen Sie anschliessend Text B vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie, warum passt Text B zu Aussage 1 passt. Die TN lesen und nennen Gründe aus dem Text. Sagen Sie dann: «Lesen Sie und ordnen Sie zu. Markieren Sie bitte die wichtigen Textstellen.» Weisen Sie auch auf den Erklärkasten hin.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Nutzen Sie zur Einführung und Festigung des Wortschatzes auch die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>Kultur und Veranstaltungen</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 51).</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zuerst zu zweit oder zu dritt. Sagen Sie auch, warum Sie eine Veranstaltung gern besuchen würden.»</p> <p>2. Die TN sprechen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Achten Sie darauf, dass die TN einen Grund für ihre Wahl formulieren.</p> <p>3. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie zum Beispiel eine Daumenabfrage zu den vier Veranstaltungen machen. Anschliessend begründen einzelne TN ihre Wahl.</p>
A2	<p>1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie die Beispiellösungen und fragen Sie, wo diese Adjektive in den Veranstaltungstexten zu finden sind. Markieren Sie diese</p>

		<p>Stellen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB mit dem Werkzeug <i>Marker</i>. Sagen Sie dann: «Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle. Markieren Sie die Endungen.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN die Endungen der Adjektive markieren.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Adjektivdeklinations in Nominativ und Akkusativ visuell gestützt zu systematisieren und den Unterschied zwischen prädikativem und attributivem Adjektiv zu verdeutlichen. Der Clip eignet sich nicht zur Lösungskontrolle, da die Nomen anders gewählt sind als in der Aufgabe.</p>
A3		<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Beispieldialoge vorlesen. Zeigen Sie begleitend die Nomen und Adjektive am rechten Bildrand. Lassen Sie danach ein freiwilliges Paar den ersten Dialog mit <i>Restaurant – gross</i> variieren und machen Sie auch auf die Genuspunkte aufmerksam.</p> <p>2. Zeigen Sie danach Seite 124 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, dass hier die Adjektivendungen im Dialog ergänzt und anschliessend in Schritt 2 die Dialoge gelesen werden sollen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Paare entsprechend ein.</p> <p>3. Gehen Sie herum und helfen Sie. Erinnern Sie die TN ggf. an die Tabelle auf Seite 44 und daran, dass sie die Rollen tauschen sollen. Ermutigen Sie schulgewohntere TN, ein oder zwei Dialoge auswendig zu spielen.</p> <p>4. Präsentation im PL: Freiwillige Paare spielen die Dialoge vor und versuchen, dabei so wenig wie möglich aus dem Buch abzulesen.</p>
A4	a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: «Wählen Sie sieben Adjektive. Wir arbeiten damit in b weiter.» Teilen Sie die Paare ein.</p> <p>2. Die TN wählen die Adjektive aus.</p>
	b	<p>Material: Plakate</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Machen Sie deutlich, dass die sieben Lücken im Text für die sieben Adjektive aus a gedacht sind. Sagen Sie: «Denken Sie beim Einsetzen der Adjektive an die richtige Endung.» Zeigen Sie den Beispielfilm <i>Unser Veranstaltungstipp der Woche</i>, um den TN ein Beispiel für eine lustige Veranstaltungsankündigung zu geben. Die TN in dem Film verwenden dieselbe Vorlage wie im KB (Seite 45) für ihre Ankündigung.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN die Adjektive beim Einsetzen in den Lückentext deklinieren. Schreiben Sie die Endungen zu den Lücken ans Whiteboard, damit die TN sich selbst korrigieren können.</p> <p>3. Verteilen Sie Plakate, sobald die Paare ihre Adjektive in den Lückentext eingesetzt haben. Sagen Sie: «Machen Sie ein Werbeplakat.» Die TN gestalten die Plakate.</p> <p>4. Präsentationen: Die TN stellen ihre Plakate für das Kursfestival vor und sprechen dabei möglichst frei.</p>
A5	a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Zofias Bild am rechten Seitenrand und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Moderieren Sie dann ein Kursgespräch, indem Sie fragen: «Und? Treffen sich Pekka und Zofia?» Die TN antworten und begründen ihre Vermutungen.</p>

	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiellösung vorlesen. Sagen Sie dann: «Was hören Sie? Kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN kreuzen an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
A6	a	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seiten 100 und 101 im KB. Zeigen Sie die Veranstaltungshinweise nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: «Was interessiert Sie? Kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Die TN kreuzen an. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>
	b	<p>1. Holen Sie den Kurs ins Plenum zurück und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie die Beispieldialoge nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie die Beispieldialoge und auch die Redemittel im Kasten vorlesen und geben Sie den TN Zeit, die Beispieldialoge auch zu zweit zu lesen. Die TN sollen dabei auch die Rollen tauschen. Sagen Sie dann: «In die Mitte bitte! Finden Sie mindestens zwei Personen, die sich für dieselbe Veranstaltung interessieren wie Sie. Bilden Sie eine Gruppe.»</p> <p>2. Die TN gehen im Kursraum umher und finden in kurzen Dialogen heraus, wer dieselbe Veranstaltung interessant findet wie sie selbst, und bilden mit diesen eine Gruppe.</p>
	c	<p>1. Holen Sie den Kurs ins Plenum zurück, ohne dass sich die TN wieder setzen. Sie bleiben in den in b gefundenen Gruppen beisammen, brauchen aber jetzt wieder ihre Bücher auf Seite 101. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie eine Gruppe, den Beispieldialog in beiden Varianten vorzulesen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie in der Gruppe und machen Sie einen Termin für ihre Veranstaltung aus.»</p> <p>2. Die TN sprechen in den Gruppen. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>

B: Auf der grossen Bühne

Kommunikation Die TN können Bedauern ausdrücken und auf Bedauern reagieren.

Wortfeld Kultur und Veranstaltungen

Grammatik Adjektivdeklinaton mit definitivem Artikel

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: «Wo ist Pekka und was macht er?» Die TN antworten. Mögliche Antworten: Pekka ist auf der Bühne beim Stadtfestival. Er macht seine Show. Pekka hat seinen Auftritt als Stand-up-Comedian. Führen Sie anhand des Fotos die Wörter <i>Auftritt</i>, <i>Bühne</i> und <i>Publikum</i> ein. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und klären Sie, was ein <i>Moderator</i> ist. Geben Sie den TN anschliessend eine Minute Zeit, um die Optionen zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Grammatiktafel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Lösen Sie gemeinsam mit den TN die erste Position in der rechten Spalte.</p> <p>2. Die TN ergänzen die Tabelle. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Deklination der Adjektive im Dativ visuell gestützt und im Kontrast zur Deklination im Nominativ mit anderen Nomen aus den Wortfeldern <i>Bühne</i> und <i>Auftritt</i> zu systematisieren. Der Clip eignet sich aufgrund der anders gewählten Nomen nicht zur Lösungskontrolle.</p>

B2	<p>Material: Würfel</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie die Würfel links neben den Optionen und lesen Sie sie mit Nennung der Augenzahl vor. Lassen Sie anschliessend die Beispiele für Frage und Antwort in den Sprechblasen vorlesen. Erinnern Sie die TN daran, dass auf die Frage <i>Wo?</i> die örtlichen Präpositionen (Wechselpräpositionen) eine Dativstruktur einleiten (hier nur die Präposition <i>in</i>) und dass nach <i>mit</i> immer der Dativ steht.</p> <p>2. Erarbeiten Sie im PL ein weiteres Beispiel, indem Sie zwei TN würfeln lassen. Eine / Einer stellt eine Frage entsprechend ihrer / seiner Augenzahl. Die / Der andere antwortet entsprechend ihrer / seiner Augenzahl. Schreiben Sie das Beispiel am Whiteboard mit. Zeigen Sie danach die Auswahlseite 122 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und erklären Sie, dass hier in Schritt 1 die Adjektivendungen ergänzt werden und erst in Schritt 2 das Würfelspiel mit den Dialogen gespielt wird. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Paare entsprechend ein.</p> <p>3. Die TN spielen das Spiel. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie Fragen und Antworten am Whiteboard mit, wenn Sie den Eindruck haben, dass die TN hier vermehrt Schwierigkeiten haben. Fragen Sie am Ende der Spielphase noch einmal im PL, ob es Fragen gibt, und klären Sie diese gemeinsam.</p>
B3 a	<p>1. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: «Sie hören zweimal. Nach dem ersten Hören sortieren Sie die Bilder zu zweit. Dann hören Sie noch einmal und kontrollieren.» Teilen Sie die Paare ein.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor und geben Sie den TN anschliessend Zeit, die Bilder zu sortieren. Spielen Sie die Audiodatei danach ein zweites Mal vor. Sagen Sie: «Hören Sie und vergleichen Sie.»</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Beispiel zusammen mit Bild B in a nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Vervollständigen Sie gemeinsam mit den TN die Satzanfänge auf dem Notizzettel mündlich: <i>Er geht ... Dann ...</i> Machen Sie auch auf den Erklärkasten zu den Abweichungen bei der Deklination von <i>dunkel</i> und <i>teuer</i> aufmerksam. Erklären Sie, dass es sich dabei um Vereinfachungen für die Aussprache handelt. Zeigen Sie anschliessend die Auswahlseite 123 (in der interaktiven Version des KB, wenn möglich) und erklären Sie, dass hier nur die Lücken ergänzt werden müssen und danach die Sätze in PA abwechselnd gelesen werden sollen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Paare entsprechend ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Präsentation im PL: Fragen Sie, wer die Geschichte gemeinsam mit ihrer / seiner Partnerin / Partner nur anhand der Bilder noch einmal nacherzählen möchte. Projizieren Sie dazu nach Möglichkeit die Bilder in der Reihenfolge auf der Auswahlseite 123 an die Wand. Die freiwilligen TN erzählen. Die anderen TN achten auf die Adjektivdeklination. Anschliessend können sie abweichende Sätze im PL präsentieren.</p>
B4	<p>1. Zeigen Sie den Chat und die Aussagen 1–4 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Sagen Sie: «Lesen Sie und kreisen Sie in den Aussagen 1–4 ein, was richtig ist.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B5	<p>1. Zeigen Sie den Dialog nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Klären Sie die Begriffe <i>optimistisch</i> und <i>pessimistisch</i>, indem Sie</p>

	<p><i>optimistisch</i> = +++ (positiv ☺) und <i>pessimistisch</i> = --- (negativ ☹) am Whiteboard notieren. Fragen Sie die TN dann: «Was bedeutet Emotion?» Die TN suchen nach Erklärungen. Helfen Sie, indem Sie sagen: «Emotion bedeutet Gefühl. Das heisst, Sie sollen bitte nach dem Hören einmal mit einem positiven Gefühl den Dialog spielen und dann mit einem negativen Gefühl.» Sagen Sie dann: «Hören Sie die Beispiele.»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Fragen Sie anschliessend: «Welche Person war optimistisch, welche pessimistisch?»</p> <p>3. Fragen Sie: «Wer möchte mal probieren?» Lassen Sie zwei TN vorlesen. Ermutigen Sie die TN, möglichst emotional zu lesen. Erklären Sie, dass es kein Richtig oder Falsch gibt. Es geht um die Intonation. Sagen Sie dann: «Jetzt Sie! Spielen Sie das Gespräch zweimal mit Emotion.» Teilen Sie die Paare ein.</p> <p>4. Die TN lesen zu zweit. Gehen Sie herum und ermutigen Sie die TN dazu, möglichst ein bisschen theatralisch zu lesen.</p> <p>5. Präsentation im PL: Freiwillige Paare spielen im PL noch einmal vor. Bieten Sie dem Paar eine Bühne, indem Sie es nach vorne bitten und das Paar anmoderieren.</p>
--	---

C: PEKKA Spezial

Kommunikation Die TN können informell positives Feedback geben.

Wortfeld Kultur und Veranstaltungen

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Zeigen Sie den Text nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie eine / einen TN, die erste Frage zum Text vorzulesen. Lassen Sie die Frage im PL beantworten und fragen Sie, wo die Antwort im Text zu finden ist. Markieren Sie nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: «Lesen Sie die Fragen und finden und markieren Sie die Antworten im Text. Arbeiten Sie zu zweit.» Teilen Sie Paare ein, sofern die TN nicht mit ihren Sitznachbarn arbeiten.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie die Lösungen von den TN präsentieren. Achten Sie darauf, dass die TN möglichst genau formulieren und die Textstellen angeben. Klären Sie noch einmal die Bedeutung der Ziffern am Zeilenanfang und klären Sie das Wort <i>Zeile</i>. Markieren Sie die Textstellen begleitend. Moderieren Sie zu Frage 6 ein Kursgespräch und bitten Sie die TN, ihre Vermutungen zu begründen.</p>
	<p>b Material: Ball</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Beispieldialog vorlesen. Erklären Sie, dass die / der nächste TN immer mit «Stimmt, ...» oder «Ja genau...» wiederholt, was die Vorgängerin / der Vorgänger gesagt hat. Erinnern Sie an die Deklination der Adjektive im Akkusativ bei Aufgabe A2 oder auf der Übersichtsseite 50.</p> <p>2. «In die Mitte bitte!» Versammeln Sie die TN in der Mitte des Kursraumes und werfen Sie den Ball. Sagen Sie: «Yanina Kartmann schreibt über die hohe Besucherzahl.» Die / Der TN, die / der den Ball gefangen hat, wiederholt und schliesst ihren / seinen Satz an.</p> <p>3. Geben Sie den TN nach der Kettenübung Zeit, das Geübte noch einmal schriftlich festzuhalten.</p>
C2 a	<p>1. Zeigen Sie die drei Textnachrichten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Wer schreibt Pekka?» Antwort: Alex, Micha und Zofia. Schreiben Sie die</p>

	<p>Abkürzungen für die Namen ans Whiteboard. Lassen Sie danach die Arbeitsanweisung vorlesen. Zeigen Sie dann auf die Fragen und sagen Sie: «Antworten Sie. Notieren Sie A, M oder Z. Manchmal sind mehrere Antworten richtig.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Klären Sie Wortschatzfragen und schreiben Sie die Erklärungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Die TN nennen die konkreten Textstellen, aus denen die Antworten zu den Fragen entnommen werden können.</p>
b	<p>1. Fragen Sie: «Wie geben Alex, Micha und Zofia positives Feedback?» Die TN nennen ein oder zwei Beispiele. Markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: «Markieren Sie das positive Feedback in den Nachrichten in a.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Die TN präsentieren. Markieren Sie begleitend in der interaktiven Version des KB.</p>
c	<p>Material: grössere Bögen Papier und Marker</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Sagen Sie dann: «Genau! Wie sagen Sie positive Dinge? Notieren Sie in der Gruppe. Schreiben Sie so gross, dass die anderen alles gut lesen können.» Teilen Sie anschliessend die Gruppen ein und verteilen Sie Papier und Marker.</p> <p>2. Die TN sammeln Ideen für positives Feedback. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN gross und leserlich auf die Papierbögen schreiben.</p> <p>3. Die TN hängen ihre Ideen für positives Feedback auf.</p>
d	<p>1. Leiten Sie einen Galerierundgang an, indem Sie sagen: «Sehen Sie sich die Vorschläge der anderen an. Welche Ideen gefallen Ihnen besonders gut? Zeichnen Sie einen lächelnden Smiley hinter den Vorschlag.»</p> <p>2. Die TN gehen im Kursraum umher, lesen die positiven Feedbacks und geben ihrerseits ein positives Feedback, indem Sie Smileys hinter die Ideen zeichnen, die ihnen besonders gut gefallen.</p>
C3	<p>a</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Kärtchen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie die Optionen und die drei Beispiele (den Witz, das Lied und das Gedicht) vorlesen. Fragen Sie dann: «Wozu haben Sie Lust? Was wollen Sie präsentieren?» Lassen Sie sich von einigen TN beispielhaft Ideen nennen. Der Auftritt kann auch in Kleingruppen geplant und umgesetzt werden. Die TN können sich nach Interesse und Sympathie zusammenfinden. Fragen Sie: «Hat jemand Lust, die Moderatorin oder der Moderator zu sein?» Es wäre gut, wenn sich hier eine / ein TN findet. Sagen Sie dann: «Bereiten Sie Ihren Auftritt / Ihre Moderation vor.»</p> <p>2. Die TN bereiten ihren Auftritt vor. Gehen Sie herum und helfen Sie. Unterstützen Sie vor allem die Moderatorin / den Moderator bei der Vorbereitung, indem Sie z.B. aus dem Hörtext der Aufgabe B1 geeignete Redemittel für die Anmoderation sammeln. Leiten Sie die Moderatorin / den Moderator dazu an, die TN nach ihrer Darbietung zu fragen und ein Programm zu erstellen. Das Programm sollte auf einem Plakat festgehalten werden.</p> <p>b</p> <p>1. Sagen Sie: «Wir machen ein Kursfestival!» Lassen Sie die Moderatorin / den Moderator das Programm vorstellen. Sagen Sie dann: «Wir sind das Publikum. Vergessen Sie nicht zu klatschen!» Erinnern Sie die TN auch noch einmal an die Möglichkeiten für positives Feedback, indem Sie auf den blauen Kasten unten auf der Seite hinweisen und die Ausrufe wiederholen.</p> <p>2. Präsentation: Die TN machen nacheinander ihre Show. Die Moderatorin / Der Moderator kündigt die Künstlerinnen und Künstler an und verabschiedet sie nach ihrer Darbietung von der Bühne.</p>

c	<p>Material: Zettel mit Namen der TN</p> <p>1. Sagen Sie: «Schreiben Sie kurze Nachrichten und geben Sie Feedback zu den Auftritten der anderen.» Zeigen Sie die Beispielnachricht nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie sie vorlesen und verweisen Sie nochmals auf den Redemittelkasten für positives Feedback. Verteilen Sie danach Namenszettel, sodass jede / jeder TN mindestens ein Feedback erhält. Sagen Sie: «Schreiben Sie der Person auf dem Zettel und noch zwei weiteren Personen eine Nachricht.»</p> <p>2. Die TN schreiben sich gegenseitig Nachrichten. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Fragen Sie: «Wer hat eine besonders nette Nachricht erhalten?» Geben Sie Gelegenheit zum Vorlesen im Kurs.</p> <p>Extra-Film: Der Film zeigt in Form einer Fotostrecke Pekka, der zwei Karten für die Show eines Comedian im Stadtpark kauft und vergeblich versucht, Zofia zum Mitkommen zu überreden. Am Ende verabredet er sich mit einer Fremden, der er seine übrige Karte verkauft. Der Film eignet sich, um das Thema <i>sich verabreden</i> zu vertiefen.</p>
---	---

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>1. Zeigen Sie die Arbeitsanweisung (rosa Kasten) und die Fragen (blauer Kasten) nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie danach die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispieldialog vorlesen und fragen Sie drei bis vier TN, wie wahrscheinlich es ist, dass sie rausgehen, wenn es gewittert. Die TN nennen eine Zahl von 1 bis 4. Bitten Sie die TN, sich gemäss ihrer Einschätzung im Kursraum aufzustellen. Erklären Sie, dass das Notieren der Nummern hinter den Fragen in EA geschieht und die Aufstellung in Reihen dann in der Gruppe. Teilen Sie danach den Kurs in Gruppen von 4–6 TN ein.</p>
2	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie auf die Vorgaben. Lassen Sie anschliessend die Beispielfragen vorlesen und die Antworten im Wimmelbild suchen.</p> <p>2. Lassen Sie aus den Vorgaben ggf. als Beispiel eine weitere Frage formulieren. Sagen Sie dann: «Sie schreiben die Fragen zu zweit und geben sie dann an ein anderes Paar.»</p>
3	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Zeigen Sie die Satzteile und fragen Sie: «Was passt zusammen?» Die TN antworten. Schreiben Sie ein Beispiel ans Whiteboard und umranden Sie die beiden Satzteile, als wären sie auf Kärtchen notiert. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie zuerst die Satzteile auf Kärtchen. Fügen Sie dann Paare zusammen und spielen Sie Dialoge.»</p>

Lernfortschrittstest

STATION	Hinweise
	<p>Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 6 im Arbeitsbuch, Seiten 162 bis 165 durchführen (im Unterricht oder zu Hause). Hinweise dazu finden Sie am Ende der Unterrichtspläne zu Lektion 10.</p>